—) Die (—

Chicago Lumber Co.,

W. A. Guiou, Geschäftsführer,

hält stets auf Lager

alle Sorten

Baumaterial u. Kohlen.

Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Grand Island Route.

ST. J. & G. I. R'Y.

BEST AND QUICKEST LINE TO

St. Joseph

—AND—

Kansas City,

ALSO TO ALL POINTS

EAST and SOUTH.

DOUBLE DAILY SERVICE.

Chair Cars

ON NIGHT TRAINS,

Seats Free.

Consult Agent, or write

S. M. ADSIT,
General Passenger Agent,
ST. JOSEPH, MO.

THE GOLDEN GATE SALOON,

JOHN KUHLSEN Eigenth.

Ecke 3ter und Sycamore Straße.

Die besten Weine, Liquöre und Cigarren. Vorzüglichen Lunch den ganzen Tag.

— **Eine Dampfmaschine** ist billig zu verkaufen. 6 Pferdekraft. Auch ein 10 Pferdekraft Dampfkessel. Entweder beides zusammen oder auch einzeln. Dies ist ein „Bargain" wie er nicht oft zu finden ist, da wir keinen Gebrauch dafür haben und die Maschine deshalb los sein wollen

„Anzeiger & Herold".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington Route

Nach dem Osten.

No. 44 Pass.	(nur Wochentags)	2:30	Abds
No. 42 „	(täglich)	9:45	Morg
No. 48 Fracht	(nur Wochentags)	5:40	Abds
No. 46 „	(täglich)	11:45	Morg
No. 50 „	(täglich)	5:50	„

Nach dem Westen.

No. 45 Fracht	(täglich)	6:50	Morg
No. 43 Pass.	(nur Wochentags)	2:00	Abds
No. 47 Fracht	(nur Wochentags)	5:10	„
No. 41 Pass.	(täglich)	8:46	„
No. 49 Fr.	(tgl. ausg. Montag)	5:50	Morg

No. 46 hält in Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.

No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.

No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.

No. 42 Vestibuled Expreß, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis Chicago, Denver und Punkten Ost, West und Süd.

Thos. Connor, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.

Hauptlinie.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank.	12:30	Nachm.
	Abg	12:35	Nachm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank.	2:35	Morg
	Abg.	2:40	Morg.
No. 6, Local,	Ank.	10:55	Vorm.
	Abg.	11:00	Vorm.
No. 22* Local Fracht	Abg.	5:20	Nachm.
No. 24* Local Fracht,	Abg.	1:20	Nachm.

Nach dem Westen.

No. 1, Overland Lim'd	Ank.	1:20	Nachm
	Abg.	1:25	Nachm.
No. 3, Fast Mail,	Ank.	8:40	Abends
	Abg.	8:50	Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank.	3:35	Morg.
	Abg.	3:40	Morg.
No. 27* Local Fracht,	Abg.	8.10	Morg.

* Befördert Passagiere.

Ord und Loup City.

No. 83	Abgang	7:30 Morg.
No. 81	Abgang	1:30 Nachm.
No. 82	Ankunft	10:45 Morg.
No. 84	Ankunft	8:15 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4, Mail & Expreß,	Abg.	8:10 Morg
No. 3, Mail & Expreß,	Ank.	8:25 Abds.
No. 2, täglich,	Abg.	9:15 Abds
No. 1, täglich,	Ank.	10:39 Morg
No. 15, Ankunft,		5:00 Abds.
No. 16, Abgang,		8:00 Morg

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.

No. 2 u. 4 haben in St. Joseph Anschluß an alle Züge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Stuhlwagen.

H. L. McManus, Agent.

Französische Käsefabrikation.

Der französische Bauer ist selbst in seinem Vaterlande nicht genügend bekannt. Die Pariser Witzblätter verspotten ihn bei jeder Gelegenheit und haben sogar besondere Rubriken, in denen sie sich über die unkultivirten Leute aus der Provinz lustig machen. Und doch verdankt Frankreich lediglich diesen Bauern seinen großen Reichthum, die Betriebsamkeit seiner Bevölkerung und auf vielen Gebieten des Exportes seinen wohlbegründeten Ruf. Hin und wieder erinnert man sich auch in Paris und in den französischen Schriftstellerkreisen des Umstandes, daß in der Provinz viele Millionen wohnen, die sich mit Ackerbau und Viehzucht beschäftigen, und dann bringt wohl irgend ein findiger Schriftsteller einmal eine Serie von Artikeln über diese Leute, ohne natürlich, trotz der sogenannten Studien, die er während eines achttägigen Aufenthaltes in der Provinz gemacht hat, auch nur im Geringsten in die Tiefen der Verhältnisse eingedrungen zu sein, unter denen der französische Bauer mit seiner Familie lebt.

Der französische Bauer ist arbeitsam, und ein großer Theil der harten Arbeit fällt der Frau zu. Will man aber den Bauern kennen lernen, in welcher Weise er mit Geschicklichkeit Alles zu verwenden weiß, was Nutzen bringt, so braucht man nur von den Käsefabrikationen in den ländlichen Gemeinden Frankreichs Einsicht zu nehmen, welche in der Art und Weise, wie sie betrieben werden, gewissermaßen typisch für den Charakter des französischen Bauern sind.

Die Käserei in Frankreich erklärt es auch gleichzeitig, wie es kommt, daß diese französischen Produkte einen so hervorragenden Ruf als Delikatesse in der ganzen Welt besitzen. Es wird eben nirgends anders, selbst nicht in Deutschland, wo neuerdings die Molkereigenossenschaften nach einheitlichem Plane und Grundsätzen fabriziren und verkaufen, mit solcher Sorgfalt verfahren, wie in Frankreich mit der Fabrikation eines so einfach scheinenden Dinges, wie es der Käse ist.

Sehen wir uns die Fabrikation des gewöhnlichsten aller Käse, des „Gruyere" an, der seinem Aussehen, Geschmack und seiner Herstellung nach etwa dem gleicht, was in Deutschland mit dem Namen „Schweizerkäse" bezeichnet wird. Dieser Käse wird hauptsächlich im Jura, den Grenzdepartements Frankreichs, hergestellt, die an die Schweiz stoßen, und die Schweizer waren in der Bereitung dieses Käses auch die Lehrmeister der Franzosen. In vielen Dörfern nun spielt der „Fruitier," das heißt Käsemacher, eine große Rolle, ja er ist während der Sommersaison, in welcher der Käse im Dorfe fabrizirt wird, unstreitig die wichtigste Persönlichkeit und steht mit dem Maire und Pfarrer auf gleicher Stufe. Selbst der reichste Bauer begegnet dem Fruitier mit einer gewissen Ehrerbietung, obgleich dieser Mann doch nichts weiter als ein Angestellter der Genossenschaft ist. Aber es hängt von seiner Geschicklichkeit, von seiner Reinlichkeit und Sorgfalt so außerordentlich viel ab, daß Jung und Alt, Mann und Weib diesen Mann gewissermaßen als die hervorragendste Persönlichkeit des Ortes betrachten, weil man eben durch ihn Geld verdienen und den guten Ruf des Fabrikates erhalten haben will.

Die Dörfer haben besondere Käsereien angelegt, Lokalitäten, in denen der Fruitier sein Gewerbe treibt. Nach der Käserei schicken sämmtliche Bauern des Dorfes zweimal täglich die von den Kühen gewonnene Milch. Der Käser schreibt die Milch, die er sorgfältig nachmißt, in Register ein und ertheilt eine Art Quittung, so daß jeder Bauer weiß, wie viel Liter er täglich nach der Käserei geschickt hat. Auf Grund dieser Literzahl erhält er einen Antheil aus dem Verkauf des Käses. Der Käser kocht die Milch, nachdem er sie entrahmt hat, und zwar kommt der Rahm immer täglich in ein anderes Bauerngehöft, welches die Verpflichtung hat, den Rahm zu verbuttern, und sich wegen der daraus entstehenden Butter mit den anderen Gehöften und Besitzungen zu verrechnen. Nachdem der Käser die gekochte Milch mit Hilfe von Lab zum Käsen gebracht hat, füllt er die käsige Masse erst in Apparate, in denen die Molke abtropfen kann, dann wird der schon etwas fester gewordene Käse in Formen gebracht, welche die der künftigen Käselaibe sind. Der fertige Käselaib hat ein Gewicht von 25 bis 40. Kilogramm. Durch Pressen in Formen wird mehr und mehr Feuchtigkeit aus dem Käse entfernt, bis er ganz trocken und hart wird. Dann wird der Käselaib in einem besonderen Raum der Käserei, einem Keller ohne Licht, der aber einem verhältnißmäßig starken Luftzuge ausgesetzt ist, aufgestapelt, um hier einige Monate lang bis zur Reife liegen zu bleiben. Je weiter die Saison vorschreitet, und die Laibe sich vermehren, desto größer wird die Arbeit des Fruitiers, denn jeder Käselaib muß täglich einmal umgewendet werden.

Der Verkauf des Käses erfolgt auf besonderen Märkten, und fast jeder größere landwirthschaftliche Bezirk Frankreichs besitzt einen Käsemarkt, auf den die Bauern den von ihnen hergestellten Käse bringen, um ihn hier durch Agenten an die Großhändler verkaufen zu lassen. Der Erlös aus dem Käsehandel eines Ortes wird, wie bereits erwähnt, unter die verschiedenen Produzenten je nach Maßgabe der von ihnen gelieferten Anzahl von Litern Milch vertheilt. Natürlich bekommt auch der Fruitier ein gutes Gehalt und bei den Bauern eine gute Verpflegung. Er ißt reihherum, das heißt er ist täglich bei einem anderen Bauern zu Gast, und da der Fruitier, wie gesagt, eine sehr angesehene Persönlichkeit ist, setzt jede Bäuerin ihren Stolz darein, dem Gast zu Ehren das Beste aufzutischen. Am Johannistage findet gewissermaßen ein „Benefiz" für den Käser statt. Es ist das der Ehrentag des Käsers, an dem man seine Käseform, die Außenwände der Käserei und seine Wohnung mit Blumen und Kränzen schmückt und einen Festaufzug veranstaltet, bei dem der Käser die Hauptperson bildet; auch bei dem darauf folgenden Tanz hat der Käser gewisse Vorrechte.

Westindische Orkane.

In dem Kriege um die Befreiung Kubas von spanischer Mißwirthschaft hatten die Amerikaner nicht nur mit den Spaniern, sondern auch mit dem gelben Fieber und den Orkanen zu rechnen. Ersteres ging wesentlich das Landheer an, auf letztere mußte die Flotte ihre Aufmerksamkeit richten. Bei der Gewaltsamkeit, mit der die Stürme in Westindien zu rasen pflegen, kann eine Flotte, die in einen solchen Wirbel geräth, die empfindlichsten Verluste erleiden. Die Orkanzeit beginnt im August und dauert bis zum Oktober. Aus den Veröffentlichungen des hydrographischen Büreaus in Washington ist ersichtlich, daß die tropischen Wirbelstürme im Atlantischen Ozean während des 12jährigen Zeitraumes 1885 bis 1896 im Juni sechsmal, im Juli viermal, im August 16 Mal, im September 24 Mal und im Oktober 25 Mal auftraten. In dieser Zeit sind also die Schiffe, die die westindischen Gewässer und die Meere in der Nähe der Küsten Nordamerikas befahren, keinen Augenblick sicher, daß sie nicht von einem Orkan überfallen werden, weshalb die Schiffsführer sorgsam auf alle verdächtigen Anzeichen, die den Wirbelstürmen vorauszugehen pflegen, achten müssen. Die westindischen Orkane sind im Allgemeinen von derselben Art wie andere Wirbelstürme, nur daß sich das Centrum beim Beginn ihrer Wanderung stets bis zu einem gewissen Grade in westlicher Richtung bewegt, ganz in Uebereinstimmung mit der westlich gehenden Bewegung der Atmosphäre auf den niedrigen Breitengraden, wo diese Stürme entstehen. Ihre Ausgangspunkte liegen an der nördlichen Grenze des stillen Gürtels am Aequator, ungefähr zwischen 10. Grad und 20. Grad nördlicher Breite, und somit östlich von den kleinen Antillen, also in Gegenden, wo kein Gleichgewicht in den atmosphärischen Verhältnissen herrscht, sondern wo häufig Ströme warmer Luft aufwärts streben, während die kältere und also dichtere Luft mit Gewalt von allen Seiten heranströmt und die entstehende Leere ausfüllt, wobei sich der Wirbel bildet. Dieser Wirbel ist Anfangs wenig umfangreich, wahrscheinlich unter 100 Seemeilen im Durchmesser, doch schwillt er schnell an, so daß der Durchmesser, je nachdem der Orkan höhere Breitengrade erreicht, 500 oder sogar 1000 Seemeilen groß sein kann. Einer der fürchterlichsten Orkane, der jemals in Westindien stattgefunden, ging am 29. Oktober 1867 über St. Thomas hinweg. Am Morgen hatte das Wetter noch kein beunruhigendes Aussehen, bis um 11 Uhr das Barometer sank und der Sturm zu rasen begann, was bis ½12 Uhr dauerte, worauf eine halbe Stunde Windstille eintrat. Dann begann der Sturm von Neuem, und zwar von der gerade entgegengesetzten Richtung. Bei dem ersten Sturme hatte das Centrum nicht die Insel erreicht, und es waren nur kleinere Fahrzeuge zu Grunde gegangen, doch jetzt bot der Hafen von St. Thomas in wenigen Minuten ein Bild ärgster Verwüstung. Die größten Schiffe wurden von ihren Ankerplätzen gerissen, trieben an Land und zerschellten. Die Bucht war bald von Wrackstücken übersät, und im Hafen widerhallte es von Hilferufen. Im Laufe einer Stunde waren bei St. Thomas oder in der Nähe der Insel 60 bis 70 Schiffe vernichtet worden, außer den Schiffen, die kleinere Schäden erlitten. In der Stadt waren die Dächer von den Häusern gerissen, viele Gebäude lagen gänzlich zertrümmert. Der Leuchtthurm war eine Ruine. Die Zahl der umgekommenen Menschen betrug 500.

In der Schlacht bei Königgrätz wurden dreien Soldaten beide Augen ausgeschossen. Diese drei blinden Invaliden leben noch heute. Sie sind der frühere Sergeant Weber in Wittenberg, Trenk in Schöneberg bei Berlin und Senftenberg in einem Dorfe unweit Potsdam. Obgleich für diese drei Männer vom Staate hinreichend gesorgt ist, so daß sie vor Noth und Entbehrung geschützt werden, ist vom Fürsten Bismarck doch noch ein Uebriges geschehen. Als er nämlich nach der Schlacht von diesen Unglücklichen gehört hatte, bestimmte er sofort, daß aus seinen eigenen Mitteln eine jährliche Zulage von 300 Mark an jeden ausgezahlt werde. Und was einst der Graf v. Bismarck begonnen, das hat der Fürst v. Bismarck bis zu seinem Tode fortgesetzt.

Der Fall Santiagos ereignete sich am 100. Jahrestage der Erstürmung der Pariser Bastille.

Schnitzel.

Als Thee zum ersten Male nach England gebracht wurde, aß man die Blätter.

Eine einzige Panzerplatte für den Thurm des Ver. Staaten-Schlachtschiffes „Kearsarge" wiegt 33½ Tonnen.

Nur lebende Fische werden in den russischen Märkten verkauft. Die einzige Ausnahme hiervon bilden getrocknete Fische.

Der höchst bewohnte Platz der Erde ist das Zollhaus zu Ancomarca, Peru. Das Gebäude liegt 16,000 Fuß über dem Meeresspiegel.

Das erste Schiff, das die amerikanische Flagge um die Welt trug, war die „Columbia," welche am 20. September 1787 von Boston absegelte.

Todte in eine Mönchskutte zu wickeln, um deren Seelen freie Reise nach dem Paradiese zu sichern, bildete eine Sitte im mittelalterlichen Rom.

Gleichgroß sind Korea und Minnesota. Ersteres hat aber 8,000,000 Einwohner, während der „Gopher"-Staat deren nur etwa 1,400,000 aufweist.

Unter den Postämtern Onkel Sams gibt es jetzt auch eines zu Hobson, Va., eines zu Sigsbee, Ark., eines zu Dewey, N. C., und eines zu Manila, Ky.

Wenn russische Familien nach einer neuen Wohnung verziehen, so zünden sie auf dem Herde ein Feuer mit Kohlen an, die sie aus der alten Behausung mitgebracht.

Die mexikanischen Schwurgerichte bestehen aus je neun Mitgliedern. Stimmenmehrheit bewirkt das Verdikt; bei Stimmeneinheit ist die Appellation ausgeschlossen.

Aus Papier ist eine Kirche in Bergen, Norwegen. Dieselbe enthält 1000 Sitzplätze. Das Bauwerk ist mit gelöschtem Kalk, geronnener Milch und Eiweiß wasserdicht gemacht.

Deutsche Füchse werden jetzt von einigen Jagdgesellschaften nach England eingeführt. Man bringt die Thiere zu dem Behufe zu je einem Dutzend in großen Packkörben unter.

Die erste Lebensversicherungsgesellschaft Amerikas war der „Presbyterian Ministers Fund." Sie etablirte sich im Jahre 1759 zu Philadelphia und befindet sich noch heute in guten Verhältnissen.

Die größte chemische Gesellschaft und vielleicht die größte wissenschaftliche Association der Welt ist die „Deutsche chemische Gesellschaft." Sie umfaßt 2989 Mitglieder, von denen 1268 Nichtdeutsche sind.

Schwimmende Präservirungsanlagen gibt es in Schweden. Dieselben sind kleine Fahrzeuge, welche den Fischerflotten folgen, und Männer auf ihnen machen die Fische ein, während dieselben noch frisch sind.

Die Ziegenbock-Gefährte scheinen in den Champs-Elysees in Paris ihre Anziehungskraft auf die Kinder eingebüßt zu haben. Letztere bestehen jetzt darauf, in Wagenzügen zu fahren, die von einem Motorcycle gezogen werden.

Verdampftes Meerwasser im Gewicht von einer Tonne ergibt 81 Pfund Salz für den Atlantischen Ozean, 79 Pfund für den Großen Ozean, 85 Pfund für die arktischen und antarktischen Meere und 187 Pfund für das todte Meer.

Bei russischen Verlobungsfesten schneidet sich die Braut eine lange Haarlocke ab und gibt sie ihrem Bräutigam, während letzterer seine „Flamme" mit Brod und Salz, einem Mandelkuchen und einem mit Türkisen besetzten Silberring beschenkt.

Neue Stiefel sollen, wie englische militärische Autoritäten behaupten, besser halten, wenn sie noch sechs Monate nach ihrer Fertigstellung unbenützt bleiben. Läßt man sie aber über ein Jahr unverwendet, so büßen sie an ihrer Dauerhaftigkeit ein.

Der runde Thurm Kopenhagens soll jetzt gehoben und nach einem 150 Fuß entfernten Platze geschafft werden, um die Erweiterung einer Geschäftsstraße zu ermöglichen. Der Thurm wurde im 11. Jahrhundert gebaut und ist 150 Fuß hoch.

Das Haus Napoleon Bonapartes, Longwood auf St. Helena, ist jetzt eine Scheune. Das Zimmer, in welchem der große Korse im Jahre 1821 sein Leben aushauchte, wird dermalen als Stall benützt, und auf der Stelle, wo sein Grab war, befindet sich jetzt eine Maschine zum Maismahlen.

Auf spanische Zustände werfen die nachfolgenden Meldungen ein weiteres bezeichnendes Licht. Es waren dort letzthin zwei vakante Stellen, die eines Chirurgen zu Arcuna und die eines Arztes zu Villar de Gallimazo, ausgeschrieben. Die erstere Stelle war mit einem Monatsgehalt von—4 Pesetas 50 Centimos (90 Cents) dotirt, die zweite mit einem solchen von 4 Pesetos. Eine Bedingung bestand in der Einreichung schriftlicher Anstellungsgesuche.—Im Findelhause zu Murcia sind 133 Kinder Hungers gestorben beziehungsweise an schlechter und ungenügender Ernährung zu Grunde gegangen.

Welche Hälfte ist die bessere Hälfte?

Die Pflichten einer Hausfrau sind anstrengender, als die Männer es sich vorstellen. Reinmachen allein — diese niemals beendete Arbeit — reibt fortwährend ihre Kräfte auf. Mehr wie die Hälfte der Arbeit des Reinmachens kann sie für sich gethan bekommen, wenn sie es will, und die Kosten sind so gering, daß sie kaum der Rede werth sind.

GOLD DUST Wasch-Pulver

thut die größere Hälfte des Reinmachens; thut es besser als irgend eine andere Methode; thut es leicht, schnell und billig.

Größtes Packet—größte Ersparniß.

THE N. K. FAIRBANK COMPANY,
Chicago. St. Louis. New York. Boston. Philadelphia.

Erste National Bank,

Grand Island, Nebraska.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

Kapital und Ueberschuß, 8120,000.

S. R. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer.

Grand Island Banking Co.

Kapital, $110,000.

S. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschaeft. Macht Farmanleihen.

Dr. jur. Max Adler,

Rechtsanwalt und öffentlicher Notar.

Office: Bee Gebäude. P. O. Box 513.
Wohnung: 2301 Leavenworth Str.

OMAHA, - - - NEB.

Berechtigt zur Praxis in den Staats- und Bundesgerichten, sowie im Pensions- und Patentamte und den übrigen Bureau's des Department of the Interior.

Besorgung von Rechtsangelegenheiten aller Art in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz.

Spezialität: Prompte und billige Eintreibung von Forderungen und Erbschaften.

Direkte Verbindung mit den Konsulaten obiger Länder in den Ver. Staaten, sowie mit tüchtigen und verläßlichen Rechtsanwälten und Notaren im Auslande. Langjährige Erfahrung in der Rechtspraxis, streng rechtliche Behandlung aller Angelegenheiten, mäßige Gebühren.

ERNST GUMPRECHT,

Carpenter und Contractor.

Alle Arbeiten werden prompt und zu bester Zufriedenheit ausgeführt . . . . . .

Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Fonner's Platz.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar.

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

Burlington Route.

Nach Portland, Ore., ohne Wagenwechsel.

Durchgehende Touristen-Schlafwagen, unter Aufsicht von besonderen Excursionsleitern und begleitet von uniformirten Pullman Porters, verlassen Kansas City jeden Donnerstag Morgen nach Portland, Ore.

Sie gehen über die Burlington Route nach Denver, D. & R. G. Bahn (scenische Linie), nach Ogden, Oregon Short Line und O. R. & N. Co. bis zur Bestimmung. Ein 10stündiger Aufenthalt wird in Salt Lake City gemacht, um Passagieren Gelegenheit zu geben, sich eine der schönsten und interessantesten Städte der Welt anzusehen.

Reisende nach Portland oder anderen nordwestlichen Punkten am Pacific, sollten sich diesen wöchentlichen Excursionen anschließen. Sie können dies thun an irgendwelchem Punkt wo Züge anhalten. Es giebt keine billigere und bequemere Weise, die Reise zu machen. Die Waggons haben alle Bequemlichkeiten von Palast-Schlafwagen, es fehlt nur die feine Ausarbeitung. Zweiter Klasse Billets angenommen. Kojen-Preis, Kansas City bis Portland, nur $5.

Wegen Tickets und vollen Einzelheiten sprecht vor in der nächsten Burlington Ticket Office oder schreibt an J. Francis, G. P. A. Omaha, Neb.

Klondike.

Was kostet es dorthin zu gelangen? Wenn und wie soll man gehen? Was nimmt man mit? Wo sind die Minen? Wie viel haben sie produzirt? Giebt's genügend Arbeit? Was sind die Löhne? Kostet's viel dort zu leben? Wie sind die Aussichten ein „Schnittchen" zu machen

Vollständige und zufriedenstellende Antworten zu obenstehenden Fragen werden in dem jetzt zur Vertheilung fertigen „Klondike Folder" der Burlington Route. Sechzehn Seiten praktischer Information, eine neue Karte von Alaska und dem Klondike. Frei in den Burlington Offices, oder gegen Einsendung von 4 Cents in Briefmarken versandt von J. Francis, Gen'l. Pass. Agt., Burlington Route, Omaha, Neb.

The GRAPHOPHONE

Most fascinating invention of the age. Ready to entertain. Its records possess all the expression of the most celebrated singers and instrumentalists. It tells nothing like it for an evening's entertainment. Other so-called talking machines reproduce only records of cut-and-dried subjects specially prepared in a laboratory, but the Graphophone is not limited to such performances. On the Graphophone you can easily make and instantly reproduce records of the voice of anyone and. Thus it constantly awakens new interest and its charm is ever fresh. The reproduction is so clear and brilliant.

Graphophones are sold for $15 and $20

Manufactured under the patents of Bell, Tainter, Edison and Macdonald. Our exhibit rooms are headquarters of the world for Talking Machines and Talking Machine Supplies. Write for catalogue.

Columbia Phonograph Co., Dept 30

No. 720-722 Olive Street,
ST. LOUIS, MISSOURI.
New York, Paris, Chicago, St. Louis, Philadelphia, Baltimore, Washington, Buffalo. 34-33

Alte Zeitungen

könnt Ihr in unserer Office erhalten zu 20 Cents das Hundert.

Dr. G. Roeder,

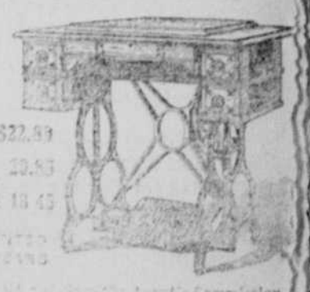
Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, . . . Neb.

THE **Davis** Machine Co. Chicago.



Drop Cabinet Liberty $22.50 Sterling 20.50 Imperial 18.45

Davis Machine Co., Chicago.

Neu eröffnet!

—Die—

Turf-Exchange

Saloon und Billardhalle

BARRY & GARVEY, Eigenth.

Die feinsten Liquöre, Weine und Cigarren. Lunch zu allen Tageszeiten.

37

KOEHLER & CO.,

Mehl- und Futter-Mühle

Alle Sorten Mehl und Futterstoff

Alles Getreide wird gemahlen und geschrotet zu mäßigen Preisen und beste Arbeit garantirt.

Krombach's alter Platz, 2. St.